

GESCHÄFTSBERICHT
DER J.P. MORGAN AG

| 2007

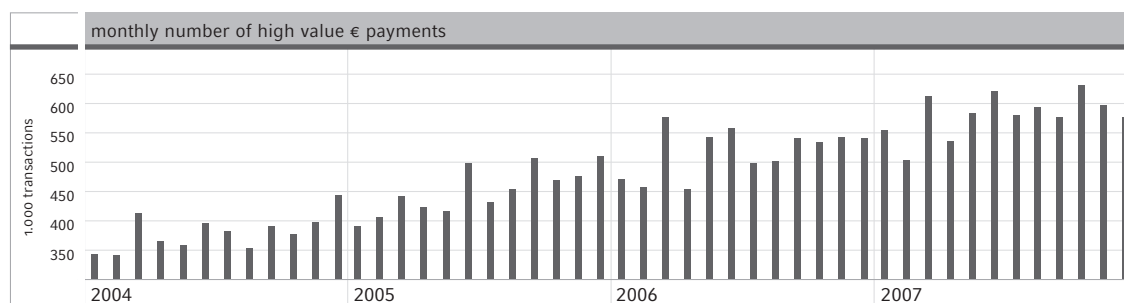
KENNZIFFERN J.P. MORGAN AG

MIO €	2007	2006	2005	2004
Netto Ertrag	116,3	115,3	94,7	90,1
Kosten	87,4	77,3	88,1	84,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	29,0	38,0 ¹	11,5	7,2
Eigenkapital	143,5	143,5	143,5	143,5
Eigenkapitalrentabilität	20 %	26 %	8 %	5 %
Cost / income ratio	75 %	67 %	93 %	93 %
Gewinnspanne vor Steuern	25 %	33 %	12 %	8 %

¹ ohne Sondereffekte: Eigenkapitalrentabilität 15 %, Gewinnspanne vor Steuern 18 %

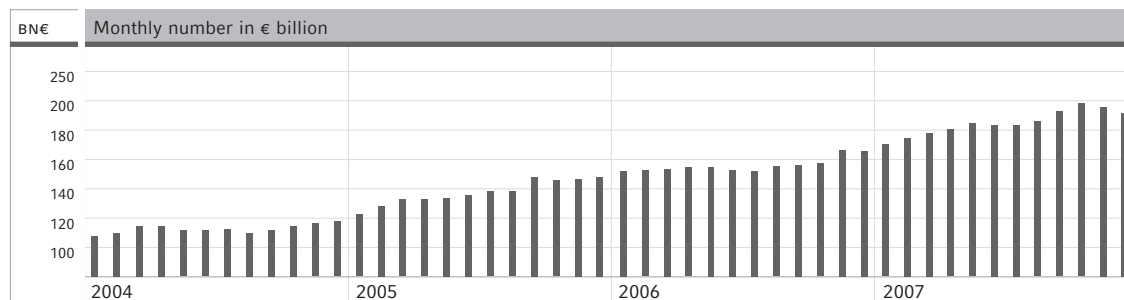
HIGH VALUE PAYMENTS

> SEITE 4: TREASURY SERVICES



ASSETS UNDER CUSTODY

> SEITE 5: WORLDWIDE SECURITIES SERVICES



Inhalt

Geschäftsbericht 2007

Lagebericht	4
Bilanz der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main	12
Gewinn- und Verlustrechnung der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main	13
Anhang der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main	14
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	27
Bericht des Aufsichtsrats	29

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Der Vorstand der J.P. Morgan AG freut sich, Ihnen erneut über ein erfolgreiches Jahr der J.P. Morgan AG berichten zu können. Das Jahr 2007 war in Deutschland geprägt von einer anhaltend positiven Konjunkturdynamik der Realwirtschaft, die sich auch von den im zweiten Halbjahr spürbaren Verspannungen der Liquiditätssituation im Interbankenmarkt aufgrund der Subprime Krise in den Vereinigten Staaten merklich unbeeinträchtigt zeigte.

Sowohl im Bereich Treasury Services wie auch im Bereich Worldwide Securities Services ist es uns gelungen, Geschäftsvolumen und operative Erträge weiter zu steigern. Die in diesem Jahr nochmals erweiterte Corporate Governance, einhergehend mit der Finalisierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement, war neben unserer klaren Geschäfts- und Risikostrategie mit dafür verantwortlich, dass uns auf der Risikoseite keinerlei Belastungen entstanden. Ohne die Erträge des letztjährigen Verkaufs einer größeren Beteiligungsposition erreicht das Ergebnis nominell zwar nicht mehr die Vorjahreshöhe, gleichwohl konnten wir das Ergebnis der operativen Bereiche aber weiter steigern.

Die J.P. Morgan AG ist ein integraler Bestandteil des weltweiten JPMorgan Konzerns und ein Kern der Aktivitäten der JPMorgan Gruppe in Deutschland. Dabei spielt die Einbettung der Bank in das globale Segment Treasury & Securities Services des Konzerns eine herausragende Rolle, da uns erst die internationale Produktionsvernetzung Kundendienstleistungen ermöglicht, die dem Motto des JPMorgan Konzerns „First class business in a first class way“ gerecht werden können. Die Bank hat sich auch in diesem Jahr weiter auf ihr

Kerngeschäft fokussiert, um dem Anspruch des JPMorgan Konzerns gerecht zu werden, aus Frankfurt am Main heraus die Rollen als zentrale Bank für den € Zahlungsverkehr und als Global Custodian für den deutschen Investmentmarkt zu erfüllen.

TREASURY SERVICES

Mit Hilfe verschiedener Aktivitäten haben wir das Profil im Bereich Treasury Services weiter geschärft und über dem Markt liegende Wachstumsraten erzielt. Die J.P. Morgan AG trägt die globale, weltweite Verantwortung für den Bereich € Clearing Operations mit einem Cash Management Team in Frankfurt am Main sowie weiteren Teams in Schwestergesellschaften des Konzerns in Bournemouth (UK) und Mumbai (Indien).

Mit der Realisierung von TARGET2 wurden alle europäischen Niederlassungen des JPMorgan Konzerns über die Bank an das TARGET2 Clearing System angebunden. Die J.P. Morgan AG bietet damit Finanzinstitutionen auf der ganzen Welt die Möglichkeit, als indirekter Teilnehmer direkten Zugang zum € Clearing zu gewinnen. Die J.P. Morgan AG gehörte selbstverständlich am 19. November 2007 zu den ersten Banken, die über die neue paneuropäische Plattform Zahlungen für ihre Kunden abgewickelt hat. Das durchschnittliche Volumen der Zahlungen stieg im Berichtsjahr um 12 % gegenüber dem Vorjahr weiter an.

Die Entwicklungen im europäischen Massenzahlungsverkehr, insbesondere die Entwicklung der Single Euro Payment Area (SEPA), begrüßt die J.P. Morgan AG ausdrücklich, weil

sie in unseren Augen nicht nur Verbesserungen im gesamten Zahlungsprozess für Firmen und Privatkunden in Europa mit sich bringen, sondern auch global agierende Institute wie dem JPMorgan Konzern dieses Marktsegment erschließen lassen. So erwarten wir mit den bereits getätigten Vorarbeiten und unseren laufenden Projekten auch im Markt der Massenzahlungen unsere weltweit führende Technologie und unseren Kundenservice zentral aus der J.P. Morgan AG heraus und in Zusammenarbeit mit unseren Schwestergesellschaften sowohl Firmenkunden wie auch Finanzinstitutionen in ganz Europa vermehrt zur Verfügung stellen zu können.

Aufbauend auf diese strukturellen Services bieten unsere Sales Teams hochentwickelte Lösungen im Cash-, Treasury- und Trade Finance Management für Firmenkunden und Finanzinstitutionen an. Auf der Zahlungsseite haben wir Produkte und Dienstleistungen vor allem im Bereich der liquiditätsschonenden, „urgent payments“ weiter verbessert. Die Einbindung des Bereichs Treasury Services in das übergeordnete Corporate Banking Konzept, innerhalb dessen zuallererst großen Firmenkunden eine gesamt umfassende Beratung geboten wird, hat uns auch dieses Jahr im Cash-Management und im Supply Chain Financing mit ausgesuchten Zielkunden weiter wachsen lassen. Unsere Kundennähe haben wir im Bereich Trade Finance weiter erhöht, indem wir ein Operations Window bei der J.P. Morgan AG eingeführt haben, das unseren Kunden in diesem Geschäftsbereich ein „One-Stop-Shopping“ erlaubt.

WORLDWIDE SECURITIES SERVICES

Im globalen Geschäftsbereich Worldwide Securities Services des Konzerns erfüllt die Bank die Rolle einer voll lizenzierten Depotbank, die bereits seit 1995 Global Custody Dienstleistungen für deutsche institutionelle Kunden anbietet. Die J.P. Morgan AG ist im Jahre 2007 auch in diesem Geschäftsfeld schneller gewachsen als der Markt und gehört heute mit € 86,5 Mrd. Assets under Custody in Spezial- und Publikumsfonds sowie € 40 Mrd. Assets under Custody in der Direktanlage zu den Top Global Custodians in Deutschland. Die Depotbank betreut für ihren Kundenkreis ca. 200 Investmentfonds mit über 600 Segmenten.

Neben den Global Custody Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wertpapierverwahrung und der Abwicklung von Handelsgeschäften gehören diversifizierte Produkte und Zusatzdienstleistungen und vor allem das Kundenreporting zum weiteren Leistungsangebot.

Um organisches Wachstum in Zukunft auch in weiteren Kundensegmenten zu generieren, kommen der Bereitstellung einer technologisch führenden Infrastruktur und der Kundennähe eine besondere Bedeutung zu. Bereits 2006 begonnen, haben wir im Geschäftsjahr 2007 das neue Kundenreporting System, Views Portfolio Reporting, fertiggestellt. Unsere institutionellen Kunden bekommen damit nun direkten Zugriff auf ihre Berichte für die verschiedenen Produkte, wobei sämtliche Benutzeroberflächen sowie die verfügbaren Berichte für den Bereich Depotkontenverwaltung und Fondsbuchhaltung erstmalig komplett in deutscher Sprache zur Verfügung stehen.

Mit dieser Implementierung haben wir unseren Kundenservice und unsere Kundennähe nochmals merklich erhöht. Zusammen mit dem Internetportal JPMorgan ACCESS™ bieten wir nun sowohl den Kunden als auch den Asset Managern zahlreiche Funktionen und Möglichkeiten der Reporterstellung und Lieferung von Daten und Berichten, die sich an den jeweiligen Wünschen und Bedürfnissen der Kunden orientieren. Mit dem Transaktions Management Modul werden Asset Manager und Kapitalanlagegesellschaften, die nicht über eine eigene Anbindung an das s.w.i.f.t. Netzwerk verfügen, in der Zukunft zudem ihre Geschäftsinstruktionen und Zahlungsaufträge direkt und effizient an JPMorgan übermitteln können.

Ein besonderer Erfolg der Geschäftsstrategie des weltweiten Geschäftsbereichs Worldwide Securities Services innerhalb der deutschsprachigen Region war die Gewinnung der größten Schweizer Pensionskasse als Kunden, womit uns der Markteintritt als Global Custodian in der Schweiz gelang. Die neue Schweizer Depotbank wird rechtlich innerhalb der bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Schweizer Markt etablierten Schwestergesellschaft J.P. Morgan (Suisse) SA aufgesetzt werden; die Erteilung der Genehmigung durch die Eidgenössische Bankenkommission haben wir Anfang 2008 erhalten.

Corporate Governance

Im Risikomanagement haben wir nochmals erhebliche Anstrengungen unternommen, um eine der Stellung der Bank angemessene Implementierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) zu finalisieren. Das Risikoassessment der Einzelfunktionen und ausgelagerter Geschäftsteile, die Risikotragfähigkeit, Geschäfts- und Risikostrategie, das Operational Risk Handbuch und die neu gestaltete Interne Revision sind integriert, risikobasiert und erlauben damit dem Vorstand die Gesamtbanksteuerung auf höchstem Niveau.

Neben den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands und des Aufsichtsrats steuert ein Local Operating Committee, in dem alle wichtigen Corporate Funktionen vertreten sind, im Auftrag des Vorstands die Corporate Governance im Tagesgeschäft. Die Corporate Funktionen der J.P. Morgan AG unterstützen neben den Geschäftsfeldern der Bank auch weiterhin alle weiteren Konzerneinheiten am Standort, insbesondere die Einheiten der Investment Bank, der Private Bank und des Investment Management.

Um dem gewachsenen Geschäftsvolumen gerecht zu werden, haben wir im März des Geschäftsjahres das haftende Eigenkapital der J.P. Morgan AG durch ein nachrangiges Darlehen einer Schwestergesellschaft der Bank um \$ 135 Mio. erhöht.

Die internationale Vernetzung der J.P. Morgan AG mit dem weltweit tätigen Konzern ermöglicht uns ein kontinuierliches Geschäftswachstum bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung. Nur die Nutzung der unterschiedlichsten Produktions- und Abwicklungsplattformen eines globalen, weltweit agierenden

Konzerns, verbunden mit Kundenorientierung des Geschäfts und einer maximal möglichen Kundennähe, ermöglichen in der heutigen Zeit, unseren anspruchsvollen Kunden „First class business in a first class way“ zu bieten. Damit trägt die globale Vernetzung direkt zum Erhalt und Aufbau von qualifizierten Arbeitsplätzen am oft so viel gescholtene Standort Deutschland bei. Unsere bereits starke Rolle in Frankfurt am Main wollen wir unter Nutzung aller Möglichkeiten des Konzerns auch in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

Ertragslage

Die J.P. Morgan AG konnte auch im Jahr 2007 an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anschliessen und ihr Geschäftsvolumen und das Ergebnis in den Geschäftsbereichen weiter steigern. Die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Kerngeschäftsbereiche der J.P. Morgan AG sind business-typisch bedingt das Zinsergebnis und das Provisionsergebnis. Das Zinsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr um 39 % auf € 37 Mio., das Provisionsergebnis um 28 % auf € 59 Mio. Beide Geschäftsbereiche, Treasury Services sowie Worldwide Securities Services, trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Neben der Ausweitung unseres Geschäfts mit bestehenden Kunden trugen dazu auch neue Kundenverbindungen sowie insgesamt im Jahresverlauf höhere Einlagen und Ausleihungen bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die zuallererst durch Leistungen an andere Konzerneinheiten geprägt sind, nahmen dagegen aufgrund geänderter Konzernverrechnungen um 21 % ab. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 14 % auf € 84 Mio., wobei mehr als die Hälfte des Anstiegs auf Aufwendungen für Altersvorsorge wegen der Berücksichtigung von Rentenanpassungen entfällt.

Berücksichtigt man daneben, dass das Vorjahresergebnis durch Erträge aus der einmaligen Veräußerung von Anteilen einer Beteiligung sowie aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von € 17 Mio. geprägt war, relativiert sich der Rückgang des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit um 24 % auf € 29 Mio. im Berichtsjahr.

Mit der Alleinaktionärin J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, besteht eine steuerliche Organshaft sowie ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Vermögenslage

Sowohl Einlagen unserer Nichtbank-Kunden als auch die Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite im Rahmen von Überziehungslinien im Cash Management erhöhten sich im Jahresverlauf und zum Bilanzstichtag um € 328 Mio. respektive € 377 Mio. Dagegen nahmen Einlagen von Banken und Ausleihungen an Banken zum Bilanzstichtagsvergleich um € 1.755 Mio. respektive € 1.833 Mio. ab, wobei die Vorjahreszahlen durch ein außergewöhnliches Treasury Geschäft zum Jahresende 2006 geprägt waren.

Insgesamt spiegelt die Bilanz das wachsende Geschäft der beiden großen Geschäftsbereiche Treasury Services und Worldwide Securities Services wider. Beide Geschäftsbereiche generieren Einlagen und damit Liquidität, die wir im Interbankenmarkt und im Konzern platzieren. Nur für Ausnahmefälle gewährt die J.P. Morgan AG Kredite in Form von Überziehungen aus dem € Clearing Geschäft beziehungsweise aus der Wertpapierabwicklung im Depotbankgeschäft; diese Kredite werden grundsätzlich innerhalb kürzester Zeit wieder zurückgeführt.

Im Bereich Trade Finance sind die von der AG selbst übernommenen Kreditrisiken in Form von Eventualverbindlichkeiten zum allergrößten Teil direkt konzernintern besichert. Alle Formen des Kreditgeschäfts inklusive unserer Transaktionen im Interbankenmarkt sowie den Exposures aus dem € Clearing geschehen im Rahmen der Geschäfts- und Risikostrategie vom Vorstand genehmigten Linien und unterliegen der täglichen Kontrolle.

Die Verbindlichkeiten aus begebenen Schuldverschreibungen, die wir für Kunden der Investment Bank maßgeschneidert emittieren, haben im Berichtsjahr marktbedingt leicht abgenommen.

Alle Komponenten des bilanziellen Eigenkapitals sind zum Bilanzstichtag unverändert geblieben. Um dem um 27 % gestiegenen Geschäftsvolumen und seinen inhärenten Risiken gerecht zu werden, haben wir im März des Geschäftsjahres mit Hilfe eines nachrangigen Darlehens von der J.P. Morgan Capital Holding Ltd., Luxembourg, das regulatorische Eigenkapital der Bank um \$ 135 Mio. erhöht. Die Solvabilitäts Kennziffer der J.P. Morgan AG lag zum Jahresende bei 19,3 und betrug im Jahresdurchschnitt 20,0. Per März 2008 liegt der Wert bei 16,6.

LIQUIDITÄTSLAGE

Trotz der Anspannungen im Geldmarkt in der zweiten Jahreshälfte war die J.P. Morgan AG immer ausreichend mit Liquidität versorgt. Die Liquiditätskennzahl betrug zum Jahresende 3,42 und betrug im Jahresverlauf durchschnittlich 2,76; im März 2008 betrug sie 3,33. Die hohe Liquiditätskennzahl spiegelt zum einen unsere vorsichtige Markteinschätzung und zum anderen die Einbindung in die Treasury Funktion des JPMorgan Konzerns wider.

RISIKOLAGE

Die Geschäfts- und Risikostrategie der J.P. Morgan AG beschreibt ausführlich die für die Bank festgelegte Strategie auf das Kundengeschäft in den Geschäftsbereichen Treasury Services und Worldwide Securities Services sowie die Zusatzfunktionen bei der Emission strukturierter Schuldverschreibungen und den Treasury Aufgaben im Konzernverbund.

Das bestehende Risikomanagement der J.P. Morgan AG wurde im Berichtsjahr durch eine der Bedeutung der Bank angemessene volle Implementierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) noch einmal qualitativ und quantitativ erheblich verbessert. Das Risikoas-

essment der Einzelfunktionen und ausgelagerter Geschäftsteile, die Risikotragfähigkeit, Geschäfts- und Risikostrategie, das Operational Risk Handbuch und die neu gestaltete Interne Revision sind integriert, risikobasiert und erlauben damit dem Vorstand die Gesamtbanksteuerung auf höchstem Niveau. Ein Local Operating Committee, in dem alle wichtigen Corporate Funktionen vertreten sind, steuert im Auftrag des Vorstands die Corporate Governance im Tagesgeschäft, so wie die monatlichen Business Control Committees für die regelmäßige Einbindung in das internationale Risikomanagement des JPMorgan Konzerns sorgen.

Im Risikotragfähigkeitskonzept der Bank wurden als materielle Risiken die Kategorien Operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Reputationsrisiko definiert. Für die einzelnen Risikokategorien wurden für 2007 BIA und ab 2008 AMA für das operationelle Risiko sowie für 2007 der Grundsatz I und ab 2008 A-IRB für das Kreditrisiko gewählt. Alle anderen Risiken werden durch ein integriertes, risikobasiertes System von internen Limiten, Kontrollen und explizit festgelegten Corporate Governance Funktionen beschränkt. Die Berechnungen des ökonomischen Kapitals im Jahre 2007 ergeben eine Ausnutzung von rund 70 % des Tier 1 Kapitals der J.P. Morgan AG zum Bilanzstichtag.

Ausblick 2008

Auch wenn sich die im letzten Jahr entwickelte Anspannung in den internationalen Finanzmärkten unseres Erachtens nicht so schnell lösen wird und wir gesamtwirtschaftlich die Prognosen für das Jahr 2008 eher nach unten korrigieren müssen, beweisen die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres die Fortsetzung des Geschäftswachstums der J.P. Morgan AG. Da wir aufgrund unseres Geschäftsmodells nur geringfügig mit Belastungen aus der Verschlechterung von Kreditrisiken rechnen müssen, bleiben wir trotz der externen Belastungen zuversichtlich, auch 2008 weiteres Wachstum in unseren Kerngeschäftsfeldern erzielen zu können. Zins- und Provisionsergebnis der J.P. Morgan AG im ersten Quartal 2008 lagen um 15 % beziehungsweise 23 % über den entsprechenden Vorjahreswerten, so dass wir für 2008 ein weiter steigendes Ergebnis erwarten.

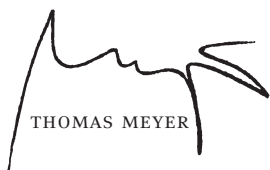
Unsere Fokussierung auf das Kerngeschäft der J.P. Morgan AG werden wir fortsetzen, ebenso wie die qualitative Weiterentwicklung der Steuerungsmodule der Corporate Governance und die Nutzung der Möglichkeiten der weltweiten Auslagerung in hocheffiziente Abwicklungs- und Produktionszentren des JPMorgan Konzerns. Damit führen wir die in den vergangenen Jahren begonnene Entwicklung der maßgeblichen Erfolgsfaktoren für unser Geschäft durch Kundennähe, Investitionen in die Technologie, die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Optimierung unseres Risikomanagements auch 2008 konsequent fort.

Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Finanzberichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-/Liquiditäts- und Ertragslage des Kreditinstituts vermittelt wird wie auch der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Instituts so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Kreditinstituts im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 29. April 2008

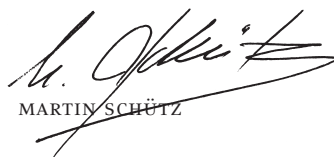
J.P. Morgan AG
Frankfurt am Main
Der Vorstand



THOMAS MEYER



OLIVER BERGER



MARTIN SCHÜTZ

Jahresabschluss 2007
der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2007 der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main

AKTIVA

T€	Anhang	2007	2006
Barreserve	2.1.	0	38.490
Forderungen an Kreditinstitute	2.2.	7.910.121	9.743.392
Forderungen an Kunden	2.3.	468.391	91.267
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.4.	302.008	296.826
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.5.	108.041	104.751
Beteiligungen	2.6.	89	89
Sachanlagen	2.7.	17.617	20.446
Sonstige Vermögensgegenstände		10.595	20.389
Rechnungsabgrenzungsposten		105	122
Summe der Aktiva		8.816.967	10.315.772

PASSIVA

T€	Anhang	2007	2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.9.	4.783.948	6.539.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.10.	3.224.083	2.987.420
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.11.	322.926	369.070
Sonstige Verbindlichkeiten	2.12.	69.945	95.946
Rechnungsabgrenzungsposten		44	55
Rückstellungen	2.13. + 2.14.	98.266	98.019
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.15.	91.864	–
Genussrechtskapital	2.16.	26.076	26.076
Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.17.	56.300	56.300
Eigenkapital	2.18. – 2.20.	143.515	143.515
Summe der Passiva		8.816.967	10.315.772
Eventualverbindlichkeiten	2.23.	94.685	22.189
Andere Verpflichtungen	2.24.	–	934

Gewinn- und Verlustrechnung der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2007 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007

T€	Anhang	2007	2006
Zinserträge		308.352	215.187
Zinsaufwendungen		271.119	188.370
	3.1.	37.233	26.817
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		7	0
Laufende Erträge aus Beteiligungen		3	3
		10	3
Provisionserträge	3.2.	68.269	53.498
Provisionsaufwendungen		9.063	7.282
		59.206	46.216
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		41	-79
Sonstige betriebliche Erträge	3.3.	19.746	24.899
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.4.	84.072	73.970
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		3.263	3.258
Sonstige betriebliche Aufwendungen		11	13
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		8	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.5.	49	17.354
		41	17.354
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		28.931	37.968
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	-
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen		9	28
		9	28
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		28.922	37.940
Jahresüberschuss		-	-
Bilanzgewinn		-	-

Anhang der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2007

1. ALLGEMEINES

1.1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts, die in Deutschland in den Hauptgeschäftsfeldern Transaktionsbanking, Wertpapierdepotgeschäft und dem Einlagen- und Kreditgeschäft tätig ist.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der J.P. Morgan AG wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

1.2. GEÄNDERTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Ab 2007 erfolgt der Ausweis von konzerninternen Verrechnungen und Großveranstaltungen brutto. Dies führt zu einer Erhöhung der Erträge als auch der Aufwendungen im Berichtsjahr.

Die Entgeltumwandlung aus dem lokalen Pensionsplan wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter aa) Löhne und Gehälter (Vorjahr: ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung] ausgewiesen.

1.3. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zu den am Bilanzstichtag gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen werden zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit den monatlichen Stichtagskursen umgerechnet. Kursgewinne werden erfolgswirksam im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE ERLÄUTERUNGEN

2.1. BARRESERVE

T €	31.12.2007	31.12.2006
Barreserve	0	38.490
Kassenbestand	0	–
Guthaben bei Zentralnotenbanken	–	38.490
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	–	38.490

Liquide Mittel wurden mit Nennwerten angesetzt.

2.2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

T€	(\$ 9 RechKredV)	31.12.2007	31.12.2006
Andere Forderungen an Kreditinstitute		7.910.121	9.743.392
Restlaufzeitengliederung:			
- täglich fällig		6.358.444	6.606.659
- andere Forderungen			
1. bis drei Monate,		1.551.677	3.135.989
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		-	744
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		-	-
4. mehr als fünf Jahre		-	-
darunter: Forderungen an verbundene Unternehmen		7.798.506	9.719.745

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit Nennwerten oder den niedrigeren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsabgrenzung ausgewiesen.

Der Rückgang der Forderungen ist bedingt durch eine geringe Anlage von liquiden Mitteln bei anderen Konzerneinheiten.

2.3. FORDERUNGEN AN KUNDEN

T€	(\$ 9 RechKredV)	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen an Kunden		468.391	91.267
Restlaufzeitengliederung:			
- mit unbestimmter Laufzeit		458.033	75.974
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		6.128	8.298
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		-	959
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		2.017	3.283
4. mehr als fünf Jahre		2.213	2.753
darunter: Forderungen an verbundene Unternehmen		276.126	10.079

Die Forderungen an Kunden werden mit Nennwerten oder den niedrigeren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsabgrenzung ausgewiesen.

Forderungen an Kunden sind primär durch kurzfristige Überziehungen von Kunden und Nichtbanken im Konzernverbund entstanden.

2.4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

T€	31.12.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:	302.008	296.826
– davon im Folgejahr fällig	302.008	296.826
Anleihen und Schuldverschreibungen		
– von öffentlichen Emittenten	302.008	296.826
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	302.008	296.826
Davon börsenfähige Wertpapiere		
• börsennotiert	302.008	296.826
• nicht börsennotiert	–	–

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. Nennwerten zuzüglich Zinsabgrenzungen, den niedrigeren Börsenkursen des Bilanzstichtages oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Schuldverschreibungen, die sich aufgrund eines Wertpapierleihgeschäfts im Bestand befinden, wurden zum Kurs am Tag der Entleihe bewertet.

2.5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

In dieser Position werden ausschließlich Publikums- und Spezialfonds zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen gehalten.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder nach den niedrigeren Marktwerten bewertet.

T€	31.12.2007	31.12.2006
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	108.041	104.751
Davon börsenfähige Wertpapiere		
• börsennotiert	12.094	8.299
• nicht börsennotiert	7.272	7.778

2.6. BETEILIGUNGEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Beteiligungen:	89	89
darunter: an Kreditinstituten	89	89

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es besteht eine Nachschusspflicht aus einer Beteiligung in Höhe von € 600.000.

2.7. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

T€	Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen und Maschinen	Gesamt
Sachanlagen			
Kumulierte Anschaffungskosten zum 1.1.2007	20.053	7.660	27.713
Zugänge	356	78	434
Abgänge	-61	-90	-151
Kumulierte Anschaffungskosten zum 31.12.2007	20.348	7.648	27.996
Planmäßige Abschreibungen im laufenden Jahr	2.076	1.187	3.263
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2007	6.347	4.032	10.379
Stand zum 31.12.2007	14.001	3.616	17.617
Restbuchwert zum 31.12.2006	15.721	4.725	20.446

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Der Zugang an geringwertigen Wirtschaftsgütern wird nach § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

2.8. SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung der anderen Vermögenswerte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Aufwands- und Ertragsabgrenzungen wurden vorgenommen und den jeweiligen Bilanzposten zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen und die verbrieften Verbindlichkeiten sind mit den Nennwerten angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind angemessene Rückstellungen gebildet worden. Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestanden nicht.

Die Zinsen von Zinsswaps und Total Return Swaps werden zeitanteilig abgegrenzt und als Forderung bzw. Verbindlichkeit ausgewiesen, wobei Zinsansprüche mit den Zinsverpflichtungen des jeweiligen Geschäfts saldiert werden. Die Bewertung der Zins-

swaps erfolgt nach der Barwertmethode, wobei die zukünftigen fälligen Zahlungsströme mit den Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag abgezinst und für jeden Swap saldiert wurden. Eine Rückstellung für unrealisierte Verluste war nicht zu bilden. Unrealisierte Verluste aus Deckungsgeschäften, denen Bilanzpassiva gegenüberstehen, blieben im Jahresabschluss unberücksichtigt.

2.9. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

T€	(§ 9 RechKredV)	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.783.948	6.539.371
Restlaufzeitengliederung:			
– täglich fällig		2.478.112	1.957.152
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		1.554.594	3.763.932
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		501.123	617.874
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		–	139
4. mehr als fünf Jahre		250.119	200.274
darunter:			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.038.916	2.825.438

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund von geringeren Offenmarktgeschäften zum Geschäftsjahresende reduziert.

2.10. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

T€	(§ 9 RechKredV)	31.12.2007	31.12.2006
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.224.083	2.987.421
Restlaufzeitengliederung:			
– täglich fällig		2.398.674	2.278.590
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		336.960	319.370
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		399.864	314.711
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		68.585	48.225
4. mehr als fünf Jahre		20.000	26.525
darunter:			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		435.518	416.625

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich primär durch höhere Einlagen von Nichtbanken im Konzernverbund ergeben.

2.11. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

T€	(§ 9 RechKredV)	31.12.2007	31.12.2006
Verbrieft	Verbindlichkeiten	322.927	369.070
	begebene Schuldverschreibungen	322.927	369.070
	– davon im Folgejahr fällig	322.927	369.070
	andere verbrieft	–	–
	Restlaufzeitengliederung:		
	– mit einer Restlaufzeit oder Kündigungsfrist		
	1. bis drei Monate,	–	–
	2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,	–	–
	3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,	–	–
	4. mehr als fünf Jahre	–	–
	darunter:		
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	–	–

Verbrieft

2.12. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Ergebnisabführung in Höhe von T€ 28.922 sowie den Gewinnanteil in Höhe von T€ 4.918 für das Genussrechtskapital, die der J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main vergütet werden. Verbindlichkeiten aus der Quellenbesteuerung und Umsatzsteuer bestehen in Höhe von T€ 34.247.

2.13. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellungen	98.266	98.019
davon für		
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86.536	85.623

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 6a EStG gebildet. Der Berechnung der Rückstellung ist ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck 2005 G.

2.14. RÜCKSTELLUNGEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellungen	98.266	98.019
davon für		
– andere Rückstellungen	11.730	12.396

In den ausgewiesenen Rückstellungen sind sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangene Geschäftsvorfälle oder vergangene Ereignisse beruhen, berücksichtigt.

Die anderen Rückstellungen setzen sich größtenteils aus Rückstellungen für Personalaufwendungen und Rückbauverpflichtungen für das gemietete Bürogebäude zusammen.

2.15. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Nachrangige Verbindlichkeiten	91.864	–
darunter: Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91.864	–

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erfüllen die Voraussetzungen des § 10 Abs. 5a KWG.

Vereinbarungsgemäß lautet die Originalwährung auf US Dollar; Zinszahlungen erfolgen quartalsweise ab Inanspruchnahme beginnend ab dem 20.03.2007. Die Zinsberechnung erfolgt aufgrund des jeweiligen Dreimonats-USD-LIBOR (London Interbank Offered Rate) Zinssatzes. Anteilige Zinsabgrenzungen in Höhe von € 158.231 sind ebenfalls unter dem Posten ‚Nachrangige Verbindlichkeiten‘ ausgewiesen.

2.16. GENUSSRECHTSKAPITAL

T€	31.12.2007	31.12.2006
Genussrechtskapital	26.076	26.076
J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main		

2.17. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

T€	Gesamt
Fonds für allgemeine Bankrisiken	
Stand zum 31.12.2006	56.300
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand zum 31.12.2007	56.300

2.18. EIGENKAPITAL

T€	gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklagen	Gesamt
Entwicklung des Eigenkapitals			
Stand zum 31.12.2006	60.000	53.737	113.737
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand zum 31.12.2007	60.000	53.737	113.737

2.19. * GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt € 60.000.000, eingeteilt in 11.735 Stückaktien. Alle 11.735 Stückaktien werden von der J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main gehalten.

2.20. ENTWICKLUNG DER GEWINNRÜCKLAGEN

T€	gesetzliche Rücklagen	andere Gewinnrücklagen	Gesamt
Entwicklung der Gewinnrücklagen			
Stand zum 31.12.2006	6.000	23.778	29.778
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand zum 31.12.2007	6.000	23.778	29.778

2.21. WEITERE POSITIONEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Weitere Positionen gegenüber verbundenen Unternehmen		
Sonstige Vermögensgegenstände	643	654
Sonstige Verbindlichkeiten	33.840	44.391

2.22. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SCHULDEN IN FREMDWÄHRUNG

T€	31.12.2007	31.12.2006
Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung		
Vermögensgegenstände	1.646.132	1.406.746
Schulden	1.639.852	1.479.685

2.23. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	94.685	22.189

Der Anstieg ergibt sich durch erhöhte Geschäftsaktivitäten in 2007.

2.24. ANDERE VERPFLICHTUNGEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	-	934

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 bestanden keine unwiderruflichen Kreditzusagen mehr.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. ZINSÜBERSCHUSS

T€	31.12.2007	31.12.2006
Zinsüberschuss (Netto)	37.233	26.817
Zinserträge aus	308.352	215.187
Kredit- und Geldmarktgeschäften	308.352	215.187
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	-	-
Zinsaufwendungen	271.119	188.370

Die Steigerung des Zinsergebnisses spiegelt die gestiegenen Geschäftsaktivitäten im Zahlungsverkehr und Depotbankgeschäft wider.

3.2. PROVISIONSERTRÄGE

T€	31.12.2007	31.12.2006
Provisionserträge	68.270	53.498

Die Steigerung der Provisionserträge ist begründet durch den positiven Geschäftsverlauf in 2007 und die Änderungen des Ausweises von konzerninternen Verrechnungen. Diese führt zu einer Erhöhung der Erträge als auch der Aufwendungen im Geschäftsjahr.

3.3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

T€	31.12.2007	31.12.2006
Sonstige betriebliche Erträge	19.746	24.899
davon aus		
Leistungserbringung an Konzerneinheiten	17.491	24.132
übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen	2.255	767

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Leistungserbringung an Konzerneinheiten, Umsatzsteuererstattungen aus Vorjahren sowie Einnahmen aus einer Großveranstaltung.

3.4. ALLGEMEINE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

T€	31.12.2007	31.12.2006
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	84.072	73.970
• davon für Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	25.376	24.220
– Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.528	5.772
darunter: für Altersversorgung	5.864	3.158
• andere Verwaltungsaufwendungen	50.168	43.978

Die Erhöhung der Aufwendungen für Altersversorgung ergibt sich aus der Berücksichtigung von Rentenanpassungen. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen ist primär bedingt durch den geänderten Ausweis von konzerninternen Verrechnungen.

3.5. ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU FORDERUNGEN UND BESTIMMTEN WERTPAPIEREN SOWIE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT

T€	31.12.2007	31.12.2006
Erträge aus Zuschreibung		
zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	49	17.354

Die Erträge aus dem Vorjahr resultieren aus der Veräußerung von Anteilen einer Beteiligung sowie aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.

4. SONSTIGE ANGABEN

T€	Marktwerte 31.12.2007		Marktwerte 31.12.2006	
	positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	2.237	2.237	4.100	6.546
Aktienbezogene Geschäfte				
Total Return Swaps	122.830	26.031	92.194	29.998
Gesamt	125.066	28.267	96.294	36.544

Am Bilanzstichtag bestanden folgende noch nicht abgewickelte Termingeschäfte: Zinsswaps und Total Return Swaps.

Die zinsbezogenen Termingeschäfte betreffen geschlossene Positionen, in denen die Bank als Vermittler fungiert. Die Total Return Swaps wurden zur Absicherung von Marktrisiken abgeschlossen.

4.1. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, ist die Alleinaktionärin und es besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG ist daher nicht zu erstellen.

Der Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen wird von der JPMorgan Chase & Co., New York aufgestellt, deren Aktien an der New York Stock Exchange sowie an einigen europäischen und asiatischen Börsenplätzen gehandelt werden. Der Konzernabschluss ist auf Anfrage bei der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, zu erhalten.

Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.

4.2. ZAHL DER MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt wurden 269 Mitarbeiter beschäftigt. Per 31. Dezember 2007 verteilten sich die Beschäftigten wie folgt:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Jahresdurchschnitt	269	250
Verteilung der Mitarbeiter		
Prokuristen	20	21
Handlungsbevollmächtigte	110	102
Kaufmännische Angestellte	136	123

4.3. GESAMTBZÜGE DER AKTIVEN ORGANMITGLIEDER

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich auf T€ 1.385. Darauf entfielen T€ 216 auf Restricted Stock Units. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 5.

Kredite an Organmitglieder wurden im Geschäftsjahr nicht gewährt.

4.4. GESAMTBZÜGE FÜR EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER UND HINTERBLIEBENE

Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betrugen zum 31. Dezember 2007 T€ 21.807. Die Gesamtbezüge an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene belaufen sich auf T€ 305.


Vorstand:		
Thomas Meyer, Bankkaufmann		Vorsitzender
Oliver Berger, Bankkaufmann		
Martin Schütz, Bankkaufmann		
Aufsichtsrat:		
Mark S. Garvin, Managing Director Chairman of Treasury & Securities Services International, JPMorgan Chase Bank, National Association		Vorsitzender
Alexander Caviezel, Managing Director Treasury Services EMEA, JPMorgan Chase Bank, National Association	(ab 1. Januar 2007)	stv. Vorsitzender
Peter T. Schwicht, Managing Director Asset Management, JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l.	(ab 1. Januar 2007)	
John Jetter, Bankkaufmann	(ab 1. Januar 2007)	
Carl H. Schneppensiefer, Bankkaufmann	(bis 17. März 2008)	(Arbeitnehmervertreter)
Rudolf Wissel, Bankkaufmann	(ab 16. Januar 2007)	(Arbeitnehmervertreter)
Thomas Freise, Industriekaufmann	(ab 17. März 2008)	(Arbeitnehmervertreter)

Frankfurt am Main, 29. April 2008

J.P. Morgan AG
Frankfurt am Main
Der Vorstand


THOMAS MEYER


OLIVER BERGER


MARTIN SCHÜTZ

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesell-

schaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 29. April 2008
PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(CHRISTIAN F. RABELING)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. KIRSTEN BLOM)
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

AUFSICHT UND KONTROLLE

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überwacht und die ihm nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wesentliche Fragen der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand behandelt. In zwei Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage der Bank, die Geschäftspolitik und das Risikomanagement unterrichten. Insbesondere wurde der Aufsichtsrat über Ausfallrisiken im Kreditbereich sowie über alle operationellen Risiken in den einzelnen Geschäftsbereichen informiert.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Während des Geschäftsjahres gab es keine Veränderungen. Der Vorstand besteht unverändert aus Thomas Meyer (Vorsitzender) sowie Oliver Berger und Martin Schütz.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Mit Wirkung vom 16. Januar 2007 wurde Rudi Wissel als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Dem Aufsichtsrat gehörten damit im Geschäftsjahr an:

Mark S. Garvin (Vorsitzender), Alexander Caviezel, John Jetter, Peter Schwicht, sowie als Vertreter der Arbeitnehmer Carl Schnepfensiefer und Rudolf Wissel (mit Wirkung 16.1.2007).

JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt am Main, geprüft worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben. Den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für deren Einsatzbereitschaft und geleistete Dienste seinen Dank aus.

19. Mai 2008

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Garvin', written in a cursive style.

MARK S. GARVIN
Vorsitzender

HERAUSGEBER

J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main
Junghofstraße 14
60311 Frankfurt am Main

LAYOUT / DESIGN

Heisters & Partner, Büro für Kommunikationsdesign, Mainz

DRUCK

Druckerei und Verlag Klaus Koch GmbH, Wiesbaden



J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main
Junghofstraße 14
60311 Frankfurt am Main